

Gottesdienst vom 4. Januar 2026

Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!
(Offenbarung 21,5)

Rückblick

Was hast du diese Woche mit Gott erlebt? Hast du dir deswegen etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen aus.

1. Alles neu!

Eine unserer starken gesellschaftlichen Prägungen ist, dass Neues besser ist. In den letzten Generationen haben wir viel Fortschritt erlebt. Das hat zur Urerfahrung geführt, dass neues erfunden wurde, was besser war als das Alte. Das neue Smartphone schießt schärfere Fotos, rechnet schneller und hat auch mehr Funktionen als das Alte. Der neue Fernseher ist nun nicht mehr „nur“ HD, sondern „Ultra HD“ und „Dolby Vision“. Wenn wir die Begriffe auch nicht verstehen, nehmen wir doch wahr, dass das Bild präziser ist als beim alten Gerät. Der neue Computer ist schneller, das neue Auto verbraucht weniger Sprit und der neue Backofen vereinigt die Mikrowelle, den Grill und den Steamer in einem. So glauben wir, dass das Neue besser ist als das Alte, selbst dann, wenn es gar nicht stimmt. So waren z.B. gerade einige Elektrogeräte früher deutlich nachhaltiger, weil ihre Lebensdauer ein x-faches ihrer zeitgenössischen Pendants betrug. Verschiedentlich ist auch das Alte besser: Bei den Instrumenten beispielsweise klingen die Stradivaris aus dem 18. Jh. noch immer besser als alles, was heutige Geigenbauer mit ausgeklügelter Technik zustande bringen. Gewisse Skepsis gegenüber dem Neuen ist also durchaus angebracht.

Wenn unser Vers nun ankündigt, dass alles neu wird, stösst dieses „neu“ vermutlich auf zwei Grundhaltungen:

1. Auf die der Neugier, die darauf brennt, das Neue zu entdecken und die davon ausgeht, dass das Neue eine Verbesserung mit sich bringt.
2. Auf die der Zurückhaltung gegenüber dem Neuen, dem Unbekannten, dem, von dem man nicht so recht weiss, was auf einen zukommt. Schliesslich gilt es im Zuge dessen das Alte, das Bewährte, das Liebgewonnene hinter sich zu lassen. Das Neue ist zudem nicht selten angstbesetzt.

○ Zu welcher Grundhaltung neigst du?

2. Ich mache!

Derjenige, der alles neu macht ist niemand geringerer als der dreieine Gott, also derjenige, der schon die erste Schöpfung schuf. Und diese war/ist offensichtlich „sehr gut“ (1. Mose 1,31). Wenn der Schöpfergott der Liebe, neu macht, dann dürfen wir getrost darauf vertrauen, dass wirklich alles sehr gut wird. So wird in den Versen vor dem Unseren (Offenbarung 21,1-5) beschrieben, wie nicht nur die Erde, sondern auch der Himmel, also der Ort der unsichtbaren Mächte (Engel und Dämonen), neu

wird. Das Meer als Synonym für die widergöttlichen Chaosmächte wird nicht mehr sein; Leid, Tränen, Schmerz und Tod gehören nicht mehr zu jener Existenz.

Bezüglich der Art und Weise, wie Gott alles neu macht, sind sich die Theologien nicht einig. Die einen gehen davon aus, dass Gott die aktuelle Schöpfung zerstört (vergehen lässt) und dann wiederum aus dem Nichts eine Neue kreiert. Wenn Jesus die Endzeit beschreibt indem die Sterne vom Himmel fallen (Mk 13,24-25), stützt das diese Vorstellung. Die anderen Theologen erwarten, dass Gott die bestehende Schöpfung erneuert, etwas salopp ausgedrückt würde es sich dabei um eine Renovation handeln. Für diese Ansicht spricht, dass das griechische Wort, das hier für „neu“ steht (καινο) eher das „Renovieren“ bezeichnet. Römer 8,18-25 spricht von einer Erlösung der Schöpfung, was auch eher auf eine Renovation hindeuten würde.

Wie auch immer Gott das Neue schafft, es wird sehr gut!

- Was löst diese verheissene Neuschöpfung bei dir aus?

3. Siehe!

Neues und Veränderungen sind nicht immer angenehm. Das verhehlt uns die Bibel nicht. Zwischen dem Auszug aus Ägypten und dem Einzug ins verheissene Land durchwanderte das Volk Israel im Alten Testament zuerst einmal die Wüste. Jesus wurde nicht direkt in den Himmel entrückt, er musste zuerst sterben und ins Totenreich hinabsteigen. Wer die ganze Offenbarung liest, wird feststellen, dass vor dieser neuen Schöpfung noch so einiges an Leid, Verfolgung und Not auf uns zukommen wird. In solchen Zeiten können Zweifel aufkommen. Man kann sich und seine Entscheidungen hinterfragen. Die Israeliten haben sich in der Wüste auch nach den Fleischtöpfen Ägyptens zurückgesehnt (2. Mose 16,3). Plötzlich sieht das zurückgelassene „Alte“ viel attraktiver aus, als die aktuelle Situation.

In solchen Situationen ist unglaublich wichtig wo wir hinsehen. Aus dem Strassenverkehr wissen wir, dass man da hinfährt, wo man hinsieht. Schauen wir also auf die schwierige Situation, das Chaos, die Umstände, all das, was sich nicht so entwickelt, wie wir es uns vorgestellt haben? Oder sehen wir auf Gott, auf Jesus? Das „siehe“ in unserem Text will einfach die Aufmerksamkeit der Hörer auf sich lenken. Trotzdem gilt: Lass uns auf Jesus sehen, wenn's schwierig wird: *„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ (Heb 12,1-2)*

- Worauf siehst du, wenn's schwierig wird? Auf die Umstände? Auf Jesus?
-
-
-

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zu Gast bei uns bist, ist der Kaffee für dich gratis.

Termine

Wochentag	Zeit	Was
Montag		
Dienstag	19:30	Gemeindegebet
Mittwoch	10:30	Mittwochgebet
Donnerstag		
Freitag		
Samstag	10:00 14:00	Minileiter-Training Jungscharnachmittag
Sonntag	10:00 19:00	Gottesdienst Brighter Jugendgottesdienst

Allianzgottesdienst

Sonntag, 18.01. - 10:00 Uhr
in der Ref. Kirche Pfäffikon
parallel Kinderprogramm



Gebetsabende jeweils 20:00 Uhr

Mo. 12.01. - Ref. Kirche Hittnau
Jakob Stutz-Strasse 99, Hittnau

Di. 13.01. - Kirche Neu Hof Pfäffikon
Hittnauerstrasse 34, Pfäffikon ZH

Mi. 14.01. - Ref. KGH Pfäffikon
Seestrasse 45, Pfäffikon ZH

Do. 15.01. - Ref. Kirche Weisslingen
Dettenriederstrasse 25, Weisslingen

Fr. 16. 01. - Viva Kirche Pfäffikon ZH
Bruggwiesenstrasse 19, Pfäffikon ZH

GOTT IST TREU

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Gebetsraum.
Predigten und aktuelle Daten auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch